Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 26 466
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

vom 02. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Februar 2021)

zum Thema:
Jugend in Berlin

und **Antwort** vom 16. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Feb. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26466
vom 2. Februar 2021
über Jugend in Berlin

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Abs. 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

1. Wie hoch ist die Geburtenrate in den einzelnen Stadtteilen in den Bezirken? (Bitte nach Bezirk und Stadtteil aufschlüsseln)

3. In welchen Stadtteilen in den Bezirken ist auf Grundlage der Geburtenrate ein Wachstum der Bevölkerungsgruppe der 15-24Jährigen anzunehmen? (Bitte nach Bezirk und Stadtteil aufschlüsseln)

Zu 1. und 3.:

Die Geburtenrate gibt die Gesamtzahl der Geburten in einem Staat oder einer größeren geografischen Einheit pro 1.000 Einwohner an. Da dieser Kennziffer entsprechend auch der Bevölkerungsanteil über 49 Jahre jenseits des gebärfähigen Alters zugrunde liegt, wird derzeit nicht die Geburtenrate, sondern die zusammengefasste Geburtenziffer amtlich berechnet.

Die zusammengefasste Geburtenziffer (Total Fertility Rate, TFR) beschreibt die relative Geburtenhäufigkeit der Frauen in einer Periode. Sie gibt die durchschnittliche Kinderzahl an, die eine Frau im Laufe ihres Lebens hätte, wenn die Verhältnisse des betrachteten Jahres von ihrem 15. bis zu ihrem 49. Lebensjahr gelten würden. Diese Kinderzahl je Frau hat einen hypothetischen Charakter, da sie die Geburtenhäufigkeit nicht einer konkreten, sondern einer modellierten Frauengeneration abbildet. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird berechnet, indem die altersspezifischen Geburtenhäufigkeiten des beobachteten Jahres für die Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren addiert werden. Sie ist damit frei vom Einfluss der jeweiligen Altersstruktur der weiblichen Bevölkerung.

Wie Tabelle *1* zu entnehmen, war die zusammengefasste Geburtenziffer im Jahr 2019 laut den aktuellsten Daten des Amtes für Statistik Berlin Brandenburg am höchsten in Reinickendorf (1,64 Kinder je Frau), Spandau (1,62 Kinder je Frau), Marzahn-Hellersdorf (1,59 Kinder je Frau) und Lichtenberg (1,58 Kinder je Frau). In einer kleinräumigeren Einheit wie nach Stadtteil wird die Geburtenziffer vom Amt für Statistik Berlin Brandenburg nicht berechnet bzw. veröffentlicht.

Eine Prognose des Wachstums der Bevölkerungsgruppe der 15- bis 24-Jährigen auf Grundlage der Geburtenrate wird vom Senat nicht vorgenommen.

Tabelle 1: Zusammegefasste Geburtenziffern in Berlin 2019 nach Bezirken

Bezirke		zusammengefasste Geburtenziffer
01	Mitte	1,21
02	Friedrichshain-Kreuzberg	1,15
03	Pankow	1,30
04	Charlottenburg-Wilmersdorf	1,25
05	Spandau	1,62
06	Steglitz-Zehlendorf	1,36
07	Tempelhof-Schöneberg	1,43
08	Neukölln	1,32
09	Treptow-Köpenick	1,47
10	Marzahn-Hellersdorf	1,59
11	Lichtenberg	1,58
12	Reinickendorf	1,64
	Berlin	1,36

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Einwohnerregisterstatistik

2. Wie hoch ist der Bevölkerungsanteil der 15-24Jährigen in den einzelnen Stadtteilen in den Bezirken? (Bitte nach Bezirk und Stadtteil aufschlüsseln)

4. In welchen Kiezen ist der Bevölkerungsanteil der 15-24Jährigen am höchsten?

5. In welchen Kiezen gibt es eine „überproportionale Ausstülpung der Alterspyramide bei den 15-24Jährigen“?

Zu 2., 4. und 5.:

Der Bevölkerungsanteil der 15- bis 24-Jährigen an der Gesamtbevölkerung nach einzelnen Bezirken ist in Tabelle *2* dargestellt. Am höchsten ist der Bevölkerungsanteil der 15- bis 24-Jährigen an der Gesamtbevölkerung im Bezirk Mitte (10,8 Prozent), gefolgt von Spandau (10,3 Prozent), Reinickendorf (10,0 Prozent) und Steglitz-Zehlendorf (9,7 Prozent).
Regional tiefergehende Einwohnerdaten nach Kiezen sind gegebenenfalls des statistischen Informationssystems Berlin-Brandenburg zu entnehmen, erreichbar unter folgender Webadresse:
https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/webapi/jsf/tableView/tableView.xhtml.

Alterspyramiden für einzelne Berliner Kieze werden vom Amt für Statistik Berlin Brandenburg nicht erstellt. Insgesamt weist die Berliner Alterspyramide keine überproportionale Ausstülpung bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 24 Jahren aus, jedoch sind die Jahrgänge der 25- bis 40-Jährigen und auch der 50- bis 60-Jährigen überproportional stark besetzt, siehe https://service.destatis.de/laenderpyramiden/.

Tabelle 2: Bevölkerungszahlen lt. Melderegister, Stichtag: 30.06.2020

Bezirk	Bevölkerung im Alter von 15 bis 24 Jahre	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerungsanteil der 15- bis 24-Jährigen an der Gesamtbevölkerung
Mitte	41.081	380.917	10,8%
Friedrichshain-Kreuzberg	25.451	290.083	8,8%
Pankow	33.032	409.454	8,1%
Charlottenburg-Wilmersdorf	30.638	342.950	8,9%
Spandau	25.125	244.458	10,3%
Steglitz-Zehlendorf	29.948	308.582	9,7%
Tempelhof-Schöneberg	33.143	351.062	9,4%
Neukölln	31.044	328.666	9,4%
Treptow-Köpenick	23.114	273.817	8,4%
Marzahn-Hellersdorf	23.087	271.311	8,5%
Lichtenberg	26.064	294.937	8,8%
Reinickendorf	26.701	266.219	10,0%
Berlin	348.428	3.762.456	9,3%

Quelle: Bevölkerungszahlen lt. Melderegister / Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6. Wie hoch ist die Jugendarbeitslosigkeit in den einzelnen Stadtteilen in den Bezirken und wie hat sich diese Zahl entwickelt? (Bitte nach Bezirk und Stadtteil aufschlüsseln)

7. Wie hoch ist die Jugendarbeitslosigkeit in den einzelnen Stadtteilen in den Bezirken und wie hat sich diese Zahl entwickelt? (Bitte nach Bezirk und Stadtteil aufschlüsseln)

Zu 6. und 7.:

Die Jugendarbeitslosigkeit in den einzelnen Bezirken sowie ihre Entwicklung verglichen zum Vorjahresmonat ist laut der Statistik der Bundesagentur für Arbeit in Tabelle *3* ausgewiesen. Arbeitslose sind Personen, die

- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben,
- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit) und
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Am höchsten ist der Bestand der Jugendarbeitslosigkeit in den Bezirken Neukölln und Mitte. Verglichen zum Vorjahresmonat ist die Jugendarbeitslosigkeit in allen Bezirken deutlich angestiegen.

Tabelle 3: Bestand an Arbeitslosen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren, Januar 2021 verglichen mit Januar 2020 sowie Veränderung absolut und in Prozent

Region	aktueller Monat Januar 2021	Vorjahresmonat Januar 2020	Veränderung zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Mitte	2.696	1.750	946	54,1
Friedrichshain-Kreuzberg	1.520	954	566	59,3
Pankow	1.203	964	239	24,8
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.046	752	294	39,1
Spandau	1.653	1.251	402	32,1
Steglitz-Zehlendorf	762	529	233	44,0
Tempelhof-Schöneberg	1.478	1.148	330	28,7
Neukölln	2.865	1.967	898	45,7
Treptow-Köpenick	1.015	741	274	37,0
Marzahn-Hellersdorf	1.338	822	516	62,8
Lichtenberg	1.249	867	382	44,1
Reinickendorf	1.209	944	265	28,1
Berlin	18.034	12.689	5.345	42,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

8. Wie stark ist die Jugenddelinquenz in den einzelnen Stadtteilen in den Bezirken ausgeprägt und wie hat sich diese Zahl entwickelt? (Bitte nach Bezirk und Stadtteil aufschlüsseln)

Die Stärke der Jugenddelinquenz bzw. die Anzahl der jugendgerichtlichen Verfahren und deren Entwicklung im Zeitverlauf des Jahres 2020 nach Bezirk ist Tabelle *4* zu entnehmen. Die Daten für Dezember 2020 sind noch nicht veröffentlicht. Eine Aufschlüsselung nach Stadtteil kann nicht vorgenommen werden.

Mit durchschnittlichen rund 1.500 jugendgerichtlichen Verfahren pro Monat ist die Anzahl seit August 2020 weitestgehend stabil. Die monatlichen Schwankungen mit einer geringeren Anzahl im März und April 2020 und einer nachholenden Entwicklung im Juni und Juli 2020 sind auf die Hygieneauflagen während der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Tabelle 4: Anzahl der jugendgerichtlichen Verfahren im Jahr 2020

Monat	Mitte	Fhn.-Krzbg.	Pan-kow	Chbg.-Wdrf.	Span-dau	Stgl.-Zhldf.	Tphf-Schbg.	Neu-kölln	Trept.-Köp.	Marz.-Hdf.	Lich-tenberg	Reini-ckendf.	Gesamt
Januar	184	158	99	77	147	143	97	168	58	116	147	139	1.533
Februar	149	152	49	63	145	135	102	187	51	114	119	109	1.375
März	128	98	129	40	115	68	51	160	56	67	126	79	1.117
April	152	55	93	25	69	99	63	46	28	44	79	87	840
Mai	124	150	95	84	115	127	98	134	44	93	140	139	1.343
Juni	197	201	186	144	216	146	136	181	64	130	100	191	1.892
Juli	189	158	132	79	158	126	85	262	67	90	122	160	1.628
August	164	141	100	73	137	108	105	155	55	90	135	185	1.448
September	117	158	163	56	138	88	103	176	49	105	120	172	1.445
Oktober	121	117	121	105	155	102	99	160	62	115	98	217	1.472
November	179	156	172	59	140	84	83	183	79	108	123	151	1.517
Dezember	Daten liegen noch nicht vor												

Anmerkung: Bezugsgröße: Jugendamt: Gesamtzahl der abgeschlossenen Gerichtsverfahren im laufenden Monat

Quelle: Senatsverwaltung für Finanzen, Kostenleistungsrechnung, Datenstand 11.01.2021

Berlin, den 16. Februar 2021

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie